

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1794-30.12.1794

November 1794

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171079

ausfallen bey mir ab. Ich bin auf nachfolgenden dem H. Geistlichen diese Hauptstück zu ver-
mehren. Es ist eigentlich auf im Vorzuge, von Befangen. Der Captain gab mir
zu verstehen, daß er auf von seinen Leuten umfassen zu lassen sollte, und wolle von ihm
bestimmten Worten sehr wohl geseh. Und so ist, daß er dem Herrn Herrn unverschieden hielt, sollte

6. mir ein Stück von
den 15. Oktober. Ich schickte auf abendmal zur insel; welches von der Galt fortsetzte. Der Doctor
vergab mir die Hand zu geben, mit einem ab mit starker Bewegung, daß ich mir machte, darauf
aber wird man so ja nicht allmählich bey der Stelle antworten, lassen.

19. Die Dreyerley soll der indem 13. August gründe Tappessen, seine rathen ist
Vortrag, so daß es, in Aufhebung seiner, gute Erfahrung habe, wenn es kein ist.

20. Die Lateinische haben einen Dänischen Lateinischen wegen stark festgesetzten Geistes bekräftigt, der
mit es ist von dem Herrn nicht will vornehmlich ansehn. Dem, kleine Menschen!

26. Sonntag; und das fest. Abendmahl wurde in der Malabar. Gemeinde am 22. Personen abgefeiert.
Die Vorbereitung dazu, nämlich auf dem kleinen Festmahl des Lutheri, wurde vom 20. an das
geboten, hiesel mir Kunde gegeben. Dem ehemaligen englischen Bischofmeister Simeon, riefen
hath der H. Abendmahl erst ein antwort Leben an. In der Kirche sollten wir nicht mehr

Genet. R. 3. In der sollen gegeben werden; wobei die Vorbereitung und Festhaltung, zu mehr
von Seite mit Recht, betrachtet wurde. In der Festlich betrachteten wir, aber das frange-
linn Matth. 9. 1-8. von augenschein und kirchlichen Unterricht von der Herrn der Heiligkeit
maßung und Geistdrängen; welches auf die Communicanten angewendet wurde. Angeordnet
gibt es, nicht Heiligt, in seiner ganzen Kraft! Danke mir, daß mir geschehen!

30. Hagestern war es regnet; der Regen nahm zu, und lief abwärts, und regnet so sehr mit gestern
auf der ganzen Tag bis auf den Abend, wobei starker Wind nur von Westen, etwas westlich
der ist, kommt auf uns. Untermorgen wurde, also gar nicht von dem gewöhnlichen Blei in der Hand
gezogen. In. Dinstag. Jede festet man überall Voraussetzungen von Wind mit Wasser ange-
wisset, in Häusern, Straßen, Mäusen, Füssen, Menschen pp.

1794. November.

den 1. einen Postkutter vom 36. Regiment, der durch ein großes gab, ist vorzuführen von
ein englischen Kaiser mit wackigen, dagegen die Strichet von beiden Seiten Misi-
onen geschehen, geliebt. Es giebt mir wenige Leute, die von englischen Kaiser nicht ge-
schickt sind; denn der gewöhnliche oder Misi- Kaiser ist verstorben. Nicht
ist einmal jemand von einem besten Kaiser, so ist nicht stande.

9. Die sollten nicht 7 ab davon Abendmahl im Englischen, worunter 2 Männer davon
erstmal nahmen, die sich wiederum geben confirmirt. Sie auf vorher in der Kirche
durch Gotteskraft, durch geordneten Unterricht, und durch Erklärung des 6. Cap. Johannis
in der Abend. Gottesknecht vom H. Abendmahl hiesel mit viel in einem fest. Fühlung
bey unterrichtet habe. Die Festigt hieß vom fest. Abendmahl, welche besonders einen Mann
hiesse angewiesen hatte, der es zu vernehmen lassen. Es sollte gelehrt, er wäre schließlich
auf dem geordnet worden. Es wurde aber unverschieden vorführen. Und oben dieselben Kaiser

[illegible]

-25.^e sind examinirt, die Präparanden, die zum Katechet, und die wegen schlechten
Leistungen, mit uns abgehen muß. Es sind so viele, wenn man, mit
Hochachtung, bei einer Leytung und Thätigkeit bleibt. Es muß daher, und wird
mit der besten Sorgfalt, die

28. Der Catechet Ajana Ajudam, hat einen Löwen zu seinem unfeindlichen gehalten, der ihn wegen der Aufzucht unter die Leute gebracht hat. Das ist zu den Worten des Propheten: Es ist für mich die Freude, mit Luth zu sprechen. Unser Herr Jesus Christus (4. Jhr) mit ihm ist und, wenn der Herr die Forderung vorzüglich ist.

30. 1. Advent. Die fünfzig unterhalten mich mit der gütig. Jakobus Brief - , der Mahnung
die Befreiung der Sklaven; auf Rom 13. 11-14. wo geschrieben ist: abwasche
an unsern Herzen geschrieben; so willt jede Quacht an mich nicht vergesslich sein! 18

1794. December.

1794. December
 Von 5. 2. Auf der Feilich auf die 4 Personen auf, dem Feststern in unsern Kirche auf, vorwärts
 2 von unsern und 2 von unsern Größten waren; auf dem sie unsern wohl in der
 nicht gewarnt; und fahen sich vor Aufsteh fallen; welche Feststern zur Dämonst
 waren wollen!

7. Auf des Leinwand 2 Maßgebens von 10 und 8 Fasern gehäkelt, die in Leinwand sind, und
weder wohl unterwiesen worden. Folgende ist von Leinwand, die unter von Willen-
den steht, die freimachen, von vorigen Leben, unser Gelingenheit zu sein, das sie nach die fünf Jahre
in dem Staat verbracht worden, von der die vorigen Leben verbracht haben, die sie in Affekten sein,
d. i. als Glieder zu einem geistl. Leben gehäkelt, und in der Gemeine der heiligen verbracht werden,
die Leinwand verbracht haben. In Letzten werden verbracht, das einige vertragen, das sie ge-
braucht zu Götterlichkeit unterlagen sind.

- 14.³ Ich kante einen Feindesfeind drüben, man hat ihn gepöbelst, und ihn die Politik von der Treppe an-
gestrichelt, welche Gult ihn vor sich stellt. ²⁰ ²¹ ²² ²³ ²⁴ ²⁵ ²⁶ ²⁷ ²⁸ ²⁹ ³⁰ ³¹ ³² ³³ ³⁴ ³⁵ ³⁶ ³⁷ ³⁸ ³⁹ ⁴⁰ ⁴¹ ⁴² ⁴³ ⁴⁴ ⁴⁵ ⁴⁶ ⁴⁷ ⁴⁸ ⁴⁹ ⁵⁰ ⁵¹ ⁵² ⁵³ ⁵⁴ ⁵⁵ ⁵⁶ ⁵⁷ ⁵⁸ ⁵⁹ ⁶⁰ ⁶¹ ⁶² ⁶³ ⁶⁴ ⁶⁵ ⁶⁶ ⁶⁷ ⁶⁸ ⁶⁹ ⁷⁰ ⁷¹ ⁷² ⁷³ ⁷⁴ ⁷⁵ ⁷⁶ ⁷⁷ ⁷⁸ ⁷⁹ ⁸⁰ ⁸¹ ⁸² ⁸³ ⁸⁴ ⁸⁵ ⁸⁶ ⁸⁷ ⁸⁸ ⁸⁹ ⁹⁰ ⁹¹ ⁹² ⁹³ ⁹⁴ ⁹⁵ ⁹⁶ ⁹⁷ ⁹⁸ ⁹⁹ ¹⁰⁰ ¹⁰¹ ¹⁰² ¹⁰³ ¹⁰⁴ ¹⁰⁵ ¹⁰⁶ ¹⁰⁷ ¹⁰⁸ ¹⁰⁹ ¹¹⁰ ¹¹¹ ¹¹² ¹¹³ ¹¹⁴ ¹¹⁵ ¹¹⁶ ¹¹⁷ ¹¹⁸ ¹¹⁹ ¹²⁰ ¹²¹ ¹²² ¹²³ ¹²⁴ ¹²⁵ ¹²⁶ ¹²⁷ ¹²⁸ ¹²⁹ ¹³⁰ ¹³¹ ¹³² ¹³³ ¹³⁴ ¹³⁵ ¹³⁶ ¹³⁷ ¹³⁸ ¹³⁹ ¹⁴⁰ ¹⁴¹ ¹⁴² ¹⁴³ ¹⁴⁴ ¹⁴⁵ ¹⁴⁶ ¹⁴⁷ ¹⁴⁸ ¹⁴⁹ ¹⁵⁰ ¹⁵¹ ¹⁵² ¹⁵³ ¹⁵⁴ ¹⁵⁵ ¹⁵⁶ ¹⁵⁷ ¹⁵⁸ ¹⁵⁹ ¹⁶⁰ ¹⁶¹ ¹⁶² ¹⁶³ ¹⁶⁴ ¹⁶⁵ ¹⁶⁶ ¹⁶⁷ ¹⁶⁸ ¹⁶⁹ ¹⁷⁰ ¹⁷¹ ¹⁷² ¹⁷³ ¹⁷⁴ ¹⁷⁵ ¹⁷⁶ ¹⁷⁷ ¹⁷⁸ ¹⁷⁹ ¹⁸⁰ ¹⁸¹ ¹⁸² ¹⁸³ ¹⁸⁴ ¹⁸⁵ ¹⁸⁶ ¹⁸⁷ ¹⁸⁸ ¹⁸⁹ ¹⁹⁰ ¹⁹¹ ¹⁹² ¹⁹³ ¹⁹⁴ ¹⁹⁵ ¹⁹⁶ ¹⁹⁷ ¹⁹⁸ ¹⁹⁹ ²⁰⁰ ²⁰¹ ²⁰² ²⁰³ ²⁰⁴ ²⁰⁵ ²⁰⁶ ²⁰⁷ ²⁰⁸ ²⁰⁹ ²¹⁰ ²¹¹ ²¹² ²¹³ ²¹⁴ ²¹⁵ ²¹⁶ ²¹⁷ ²¹⁸ ²¹⁹ ²²⁰ ²²¹ ²²² ²²³ ²²⁴ ²²⁵ ²²⁶ ²²⁷ ²²⁸ ²²⁹ ²³⁰ ²³¹ ²³² ²³³ ²³⁴ ²³⁵ ²³⁶ ²³⁷ ²³⁸ ²³⁹ ²⁴⁰ ²⁴¹ ²⁴² ²⁴³ ²⁴⁴ ²⁴⁵ ²⁴⁶ ²⁴⁷ ²⁴⁸ ²⁴⁹ ²⁵⁰ ²⁵¹ ²⁵² ²⁵³ ²⁵⁴ ²⁵⁵ ²⁵⁶ ²⁵⁷ ²⁵⁸ ²⁵⁹ ²⁶⁰ ²⁶¹ ²⁶² ²⁶³ ²⁶⁴ ²⁶⁵ ²⁶⁶ ²⁶⁷ ²⁶⁸ ²⁶⁹ ²⁷⁰ ²⁷¹ ²⁷² ²⁷³ ²⁷⁴ ²⁷⁵ ²⁷⁶ ²⁷⁷ ²⁷⁸ ²⁷⁹ ²⁸⁰ ²⁸¹ ²⁸² ²⁸³ ²⁸⁴ ²⁸⁵ ²⁸⁶ ²⁸⁷ ²⁸⁸ ²⁸⁹ ²⁹⁰ ²⁹¹ ²⁹² ²⁹³ ²⁹⁴ ²⁹⁵ ²⁹⁶ ²⁹⁷ ²⁹⁸ ²⁹⁹ ³⁰⁰ ³⁰¹ ³⁰² ³⁰³ ³⁰⁴ ³⁰⁵ ³⁰⁶ ³⁰⁷ ³⁰⁸ ³⁰⁹ ³¹⁰ ³¹¹ ³¹² ³¹³ ³¹⁴ ³¹⁵ ³¹⁶ ³¹⁷ ³¹⁸ ³¹⁹ ³²⁰ ³²¹ ³²² ³²³ ³²⁴ ³²⁵ ³²⁶ ³²⁷ ³²⁸ ³²⁹ ³³⁰ ³³¹ ³³² ³³³ ³³⁴ ³³⁵ ³³⁶ ³³⁷ ³³⁸ ³³⁹ ³⁴⁰ ³⁴¹ ³⁴² ³⁴³ ³⁴⁴ ³⁴⁵ ³⁴⁶ ³⁴⁷ ³⁴⁸ ³⁴⁹ ³⁵⁰ ³⁵¹ ³⁵² ³⁵³ ³⁵⁴ ³⁵⁵ ³⁵⁶ ³⁵⁷ ³⁵⁸ ³⁵⁹ ³⁶⁰ ³⁶¹ ³⁶² ³⁶³ ³⁶⁴ ³⁶⁵ ³⁶⁶ ³⁶⁷ ³⁶⁸ ³⁶⁹ ³⁷⁰ ³⁷¹ ³⁷² ³⁷³ ³⁷⁴ ³⁷⁵ ³⁷⁶ ³⁷⁷ ³⁷⁸ ³⁷⁹ ³⁸⁰ ³⁸¹ ³⁸² ³⁸³ ³⁸⁴ ³⁸⁵ ³⁸⁶ ³⁸⁷ ³⁸⁸ ³⁸⁹ ³⁹⁰ ³⁹¹ ³⁹² ³⁹³ ³⁹⁴ ³⁹⁵ ³⁹⁶ ³⁹⁷ ³⁹⁸ ³⁹⁹ ⁴⁰⁰ ⁴⁰¹ ⁴⁰² ⁴⁰³ ⁴⁰⁴ ⁴⁰⁵ ⁴⁰⁶ ⁴⁰⁷ ⁴⁰⁸ ⁴⁰⁹ ⁴¹⁰ ⁴¹¹ ⁴¹² ⁴¹³ ⁴¹⁴ ⁴¹⁵ ⁴¹⁶ ⁴¹⁷ ⁴¹⁸ ⁴¹⁹ ⁴²⁰ ⁴²¹ ⁴²² ⁴²³ ⁴²⁴ ⁴²⁵ ⁴²⁶ ⁴²⁷ ⁴²⁸ ⁴²⁹ ⁴³⁰ ⁴³¹ ⁴³² ⁴³³ ⁴³⁴ ⁴³⁵ ⁴³⁶ ⁴³⁷ ⁴³⁸ ⁴³⁹ ⁴⁴⁰ ⁴⁴¹ ⁴⁴² ⁴⁴³ ⁴⁴⁴ ⁴⁴⁵ ⁴⁴⁶ ⁴⁴⁷ ⁴⁴⁸ ⁴⁴⁹ ⁴⁵⁰ ⁴⁵¹ ⁴⁵² ⁴⁵³ ⁴⁵⁴ ⁴⁵⁵ ⁴⁵⁶ ⁴⁵⁷ ⁴⁵⁸ ⁴⁵⁹ ⁴⁶⁰ ⁴⁶¹ ⁴⁶² ⁴⁶³ ⁴⁶⁴ ⁴⁶⁵ ⁴⁶⁶ ⁴⁶⁷ ⁴⁶⁸ ⁴⁶⁹ ⁴⁷⁰ ⁴⁷¹ ⁴⁷² ⁴⁷³ ⁴⁷⁴ ⁴⁷⁵ ⁴⁷⁶ ⁴

am 17. Febr. steht einmal ein gut Merk von Gott, von einem Gemüthsman bey der Trübsal; welches ob-
wohl sehr selten ist. Gott bringe ihn zur rechten Erkenntnis Gottes, und zur Seligkeit in ihm!

19^{te} fe. Hoch vom Baron Gräfflich wurde geküßt, der Hingang an Todtenkräften ist; jenseit abwärts.
Lombard ter geworden mit merkwürdigen Dink die Hingangswand verlangt hat, und geküßt zu folgen
verlangt. fe hat uns dem Hingang der Blut geküßt, welches von allen Tinden von
muß.

25. ^{Freitag} Christtag. Das Gestein gefallene Blutguth in Engelfen über die Nacht: stand uns in dem Hofe, war mit bezauberten Tagen bebildet. vorzugen hatten wir auch noch ein Mägengetel, das wir nicht mehr mehr gesehen waren. Im Engelfen vorzugen stand über die Nacht: 9. 6. für den 25.